Johann Gottlieb Fichte an August Wilhelm von Schlegel
Jena, [Mitte Oktober 1798]

Empfangsort	Jena
Anmerkung	Datum sowie Absende- und Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.8,Nr.47
Blatt-/Seitenzahl	1S., hs. m. U.
Format	13,2 x 20,3 cm
Bibliographische Angabe	Fichte, Johann Gottlieb: Gesamtausgabe der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Abteilung III, Bd. 8: Briefe 1812–1814; Anhang 1815–1818; Nachträge 1789–1810. Hg. v. Erich Fuchs, Hans Georg von Manz, Ives Radrizzani, Peter K. Schneider, Martin Siegel und Günter Zöller. Stuttgart u.a. 2007, S. 178.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/3945.

[1] Soeben, mein hochgeschäzter Freund, sind die Schweizer en question bei mir gewesen. Sie werden morgen um 10. Uhr Ihnen aufwarten. Wegen des Honorarium habe ich nichts berühren können. Ich wünsche aber sehr, daß Sie sie sogleich über diesen Punkt zur Sprache bringen könnten.
Sie scheinen keinen rechten bestimmten Begriff zu haben über das, was ihnen etwa Noth seyn konnte. Ich habe daher vorgeschlagen, daß sie vorläufig Aufsätze machen möchten, damit Sie ersehen könnten, wo es ihnen fehlt. Sie haben diesen Vorschlag angenommen.
Ihr
ganz ergebenster
Fichte.
[2]